



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Oxford, 23.11.1889

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-68919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-68919)

W. 28 - Wellington Square
Oxford.

23. 11. 89.

Lieber Herr Professor!

Für die
Papiere, die Sie uns
freundlichst geschickt
haben, danke ich Ihnen
bestens. Es ist wirklich
viel zu gut von Ihnen,
sich so viel Mühe
unentwogen zu geben.

Ich möchte meine Dankbar-
keit besser ausdrücken
~~zu~~ können.

Jetzt, wie Sie sehen, habe
ich meine Wohnung
gewechselt, & bin wieder
in Oxford. Leider ist
das hüßige Klimat gar
nicht besser wie das
meerige, im Norden, &
so bin ich noch etwas
kränklich, & weiß nicht
ob es nicht einmal ~~besser~~
verunflügter wäre, direkt

entw. nach Ägypten od.
nach Südfrankreich zu
fahren. Prof. Poole hat
^{mir}
~~erreich~~ die Stelle bei
dem "Fund" wieder
vorgeschlagen; & ich
zweifeln ob ich es nicht,
der Gesundheit wegen,
annehmen sollte.

Leider bin ich noch
verhindert meine Wohnung
zu verlassen, & habe
deswegen nicht Ihre
"Una" kommentar, im

"Bodleian" wieder durch-
-lesen können. Die Inschrift
selbst kenne ich doch
ziemlich gut, & denke
die hiermit wiedergeschickte
Blätter, mit Hilfe Ihrer
verthofollen Anmerkungen,
gut genug verstanden zu
haben. Die Transcription
war nur ein Nachdenken,
denn ich bin nicht
sicher ob ^{Sie} dies auch
mithaben wollten.
Vielleicht werden Sie wohl, unter

meinen Anmerkungen & / 2
Fragen, überflüssig, so
wie irrtümlich, finden.

Doch habe ich es für
besser gehalten, alles was
mir als unklar oder
merkwürdig vorkam,
niedergeschrieben; fürchte
mich aber, dass ich Ihnen
dadurch, ein zu langes
Durchlesen vor bereitet
habe.

Das Arbeiten ist gar nicht
leicht, wenn man sich
nur halb wohl findet,

oder ich ^{bin} mit demmeinigem
~~ist~~ mit gutem Recht,
unzufrieden.

Mit der Bitte mich
freundl. nicht an Frau
Ermann, Dr. Steinhoff &
Herrn Spiegelberg zu
empfehlen,
erbliebe ich

Ihr hochachtungsvoll

W. R. Ermann